



Konzept: Die Essener Potenzialanalyse - Ein starkes Bündnis für die Berufsorientierung in Essen

Vorbemerkung:

Im gesamten vorliegenden Text wird auf sprachliche Doppelbezeichnungen in männlicher und weiblicher Form zugunsten der Übersichtlichkeit verzichtet. Maskuline Bezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.



Konzept: Die Essener Potenzialanalyse - Ein starkes Bündnis für die Berufsorientierung in Essen

Die Essener Potenzialanalyse - Ein starkes Bündnis für die Berufsorientierung in Essen

Nordrhein-Westfalen hat begonnen, ein neues Übergangssystem von der Schule in den Beruf umzusetzen: „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“.

In diesem System erhalten alle Schüler eine gezielte und individuelle Berufsorientierung. Durch die Implementierung verschiedener Standardelemente wie z. B. das Portfolioinstrument, die Potenzialanalyse und die Berufsfelderkundung wird der Start in die berufliche Ausbildung oder das Studium - und damit zugleich ins Berufsleben - erleichtert und erfolgreich unterstützt.

Im Rahmen dieses Prozesses können sich junge Menschen mit ihren eigenen Stärken, Interessen und Neigungen auseinandersetzen und gezielt Potenziale und Kompetenzen weiter entwickeln.

Sie werden begleitet und beraten und können zum richtigen Zeitpunkt eine individuelle und solide Berufswahlentscheidung treffen.

Der Verbund

Vor dem Hintergrund der Einführung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ haben sich in Essen acht etablierte Bildungsträger zu einem Verbund zusammengeschlossen und gemeinsam ein einheitliches Instrument: die Essener Potenzialanalyse (EPA) für alle Essener Schulen entwickelt. Die EPA reagiert auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der verschiedenen Schulformen und erfüllt gleichzeitig die formalen und qualitativen Richtlinien der Mindeststandards im Rahmen des Landesvorhabens.

Die Bildungsträger des Verbundes sind im Kammerbezirk verortet und seit vielen Jahren im Themenfeld der beruflichen Integration von jungen Menschen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt tätig.

Wir können langjährige Erfahrungen mit Kompetenzfeststellungsmaßnahmen im Rahmen verschiedener Programme speziell zur Berufsorientierung von jungen Menschen vorweisen:

- „STARTKLAR!“
- Kompetenzcheck
- Berufsorientierungsprogramm „BOP“
- „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“
- Talentecheck
- CheckUp+
- Zukunft fördern

Unter Einbeziehung der Fachstelle Schule-Beruf im Bildungsbüro der Stadt Essen und der Agentur für Arbeit Essen bieten wir innerhalb dieser Angebote und Projekte Berufsorientierung, Beratung und Begleitung, Kompetenzfeststellungen, Praktikumsplätze und Lernfelder für Schüler im Übergang zwischen Schule und Beruf an. Auch durch unsere Angebote zum jährlichen Girls´ Day bzw. Boys´ Day können sich Essener Schüler bei uns intensiv mit persönlichen und beruflichen Lebenszielen auseinander setzen.

Die Grundlage unserer Arbeit bildet die langjährige regionale Verankerung. Die gewachsenen Kooperationen und das nachhaltige Netzwerk mit Schulen, dem Bildungsbüro Essen/der Kommunalen Koordinierung, der Agentur für Arbeit Essen und vielen anderen Einrichtungen und Institutionen garantieren eine genaue Kenntnis:

- der örtlichen Schullandschaft,
- der regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktstruktur,
- der sich ständig weiterentwickelnden Strukturen im Übergangssystem Schule-Beruf

Konzept: Die Essener Potenzialanalyse - Ein starkes Bündnis für die Berufsorientierung in Essen

- und der regionalen Hilfesysteme.

Das Netzwerk gestaltet sich wie folgt:

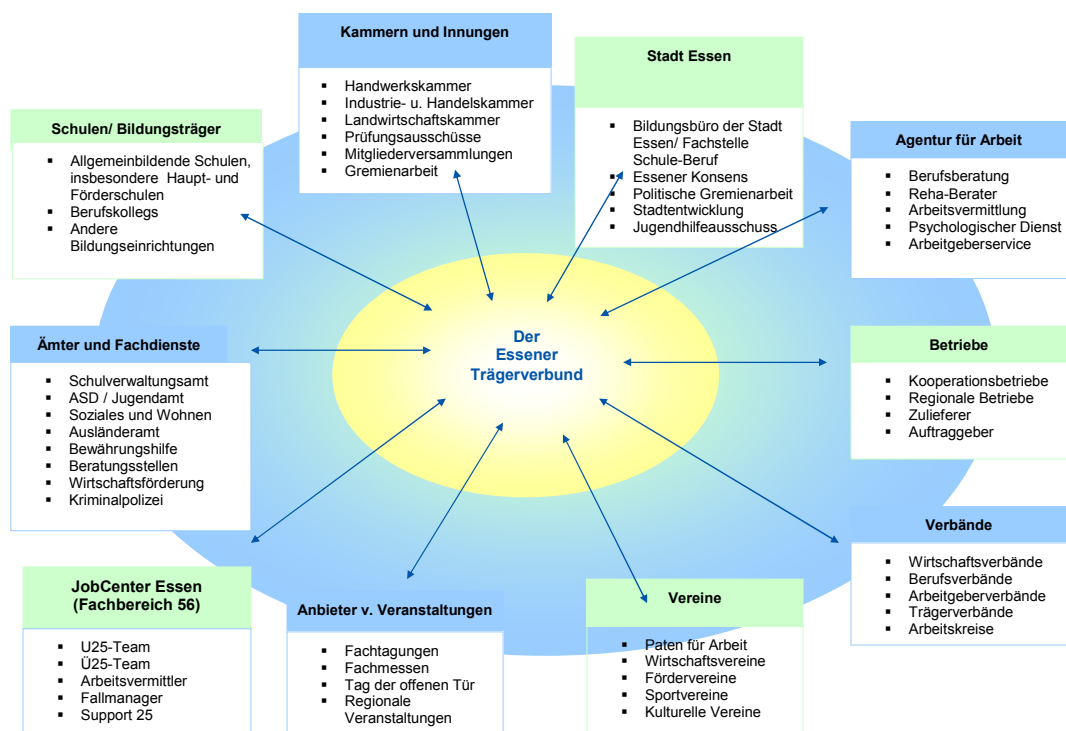


Abbildung: Nachhaltige Vernetzung in der regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktstruktur

Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle die bereits langjährige Kooperation mit den Verantwortlichen der Essener Schulen und der Kommunalen Koordinierung.

Seit dem 01.01.2012 implementieren einige Träger des Verbundes im Rahmen der Schulbezogenen Jugendsozialarbeit (SJSA) eine systematische Berufsorientierung an allen weiterführenden Schulen. In Kooperation mit den Netzwerkpartnern vor Ort arbeiten wir daher eng mit allen Essener Schulen zusammen und kennen aufgrund dieser Vernetzungsstrukturen bereits zahlreiche Kontaktpersonen (Schulleitungen, StuBOs etc.) der Schulen und auch mögliche Teilnehmer der EPA im Vorfeld.

Der Trägerverbund ist insgesamt stark in die Entwicklung und den Aufbau des Neuen Übergangssystems involviert. So sind wir neben Vertretern aus allen Schulformen und der Universität, neben der Verwaltung, der Kammern und Gewerkschaften, der Agentur für Arbeit und des JobCenters Essen, als Jugendberufshilfeeinrichtungen und Bildungsträger ein Teil der regionalen Steuerungsgruppe.

Der Verbund ist in sämtlichen Arbeitsgruppen und Ausschüssen aktiv und will gemeinsam mit allen relevanten Akteuren dieses komplexe Vorhaben in Essen positiv entwickeln und umsetzen.

Durch die beständige Angebots- und Maßnahmevielfalt halten alle Träger des Verbundes kompetente und langjährig erfahrene Mitarbeiter vor. Bei der Essener Potenzialanalyse kommt somit ein multidisziplinäres Team - bestehend aus sozialpädagogischen Fachkräften, Ausbildern, Lehrkräften



Konzept: Die Essener Potenzialanalyse - Ein starkes Bündnis für die Berufsorientierung in Essen

und qualifizierten Honorarkräften - zum Einsatz. Das Team verfügt selbstverständlich über entsprechende Berufserfahrung und ist in der Kompetenzfeststellung geschult bzw. zertifiziert. Darüber hinaus sind alle Bildungsträger des Verbundes zertifiziert (ISO 9001, AZWV, AZAV) und verpflichten sich zur fortlaufenden Qualitätssicherung nach den Standards des BMBF.

Ebenso erklären sich alle Träger des Verbundes bereit eine Kooperationsvereinbarung mit der kommunalen Koordinierung zu unterzeichnen und alle damit verbundenen festgelegten Qualitätskriterien anzuerkennen.

Der Trägerverbund stellt sich vor

Jugendhilfe Essen gGmbH

Die Jugendhilfe Essen gGmbH ist seit 1983 im Bereich Übergang Schule – Beruf tätig. Sie führt in Kooperation mit Haupt- und Gesamtschulen Potenzialanalysen und Werkstattprobungen innerhalb des Programms zur "Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten" (BOP) des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) durch und bietet in dem Programm „STARTKLAR! Mit Praxis fit für die Ausbildung in NRW“ Praxiskurse an. Darüber hinaus werden auch an anderen Schulen Potenzialanalysen, Bewerbungs- und Sozialkompetenztrainings angeboten.

Die Boje – gem. kath. Jugendsozialarbeit Essen GmbH

Die Boje führt seit 28 Jahren Maßnahmen am Übergang Schule-Beruf durch. In der jüngeren Vergangenheit hat die Boje vielen Schulen als kompetenter Partner in folgenden Berufsorientierungsprogrammen zur Seite gestanden: Kompetenzcheck NRW, STARTKLAR NRW (Phase 2), Berufsorientierungsprogramm (BOP), Zukunft fördern (Module 1-4), Bewerbungstrainings, Potenzialanalysen, Berufsfelderkundungen, Elternseminare, Sozialkompetenztraining, Lernförderung (BuT).



CVJM – Sozialwerk/ JuBe

Die Jugendberatungsstelle (Ju-Be) des CVJM-Sozialwerks ist als Jugendberufshilfe-träger vor allem im Bereich Übergang Schule-Beruf tätig. Wesentliche Arbeitsbereiche sind dabei die Einzelberatung von jungen Menschen und die Durchführung von schulbezogenen Projekten (Berufsorientierungscamps/Zukunft fördern, Bewerbungs- und Sozialkompetenztraining, STARTKLAR NRW und Potenzialanalysen).



CJD Zehnthof Essen

Das CJD Zehnthof Essen verfügt über langjährige Erfahrung in der Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Berufsausbildung. In Kooperation mit Essener Förderschulen werden seit 2002 – aktuell im Rahmen des Berufsorientierungsprogramms BOP – Potenzialanalysen und Berufsfelderkundungen durchgeführt. Als weitere unterstützende Angebote und Maßnahmen im Übergang Schule-Beruf sind zu nennen: Kompetenzchecks, Sozialkompetenz- und Bewerbertrainings, Lernförderung (BuT), Girls' Day/ Boys' Day, Berufseinstiegsbegleitung, Werkstattjahr, BvB-Reha und Produktionsschule.



Kreishandwerkerschaft Essen

Als Träger überbetrieblicher Lehrwerkstätten betrieblicher Ausbildung und aufgrund der engen Zusammenarbeit mit den Innungen bestehen sehr gute und langjährige Kontakte zu den örtlichen Handwerksbetrieben. Dies bietet der



Konzept: Die Essener Potenzialanalyse - Ein starkes Bündnis für die Berufsorientierung in Essen

Kreishandwerkerschaft für die handwerklichen Berufsfelder stets einen genauen Überblick über die aktuelle Ausbildungs- und Arbeitsplatzsituation, die jeweiligen betrieblichen Anforderungen und beruflichen Perspektiven für unsere jungen Menschen.

Und: Die Kreishandwerkerschaft initiiert und führt mit ihrer Abteilung „Berufliche Bildung“ seit gut 30 Jahren zahlreiche Projekte der Berufsorientierung durch – so u. a. den Kompetenzcheck NRW, Jugend in Arbeit Plus, Paten für Arbeit, den Girls´ Day, AQJ, BvB-Lehrgänge, Trainingsmaßnahmen, nicht zuletzt Berufswelten, „STARTKLAR! Mit Praxis fit für die Ausbildung in NRW“, Berufsorientierungsprogramm des BMBF (BOP) und Werkstattjahr.

Das große Team der Kreishandwerkerschaft an fachlich versierten Ausbildern, Lehrkräften und Sozialpädagogen arbeitet Hand in Hand mit den jungen Menschen, um sie beim Eintritt in die Arbeitswelt zu unterstützen.



Weststadt Akademie GmbH

Die Weststadt Akademie GmbH ist ein Weiterbildungsträger mit Schwerpunkt im kaufmännischen Handlungsfeld. Seit 2006 führt die Weststadt auch verschiedene Formen der Berufsorientierung, Kompetenzfeststellungsverfahren sowie Qualifizierungsmaßnahmen für Junge Menschen durch: Kompetenzcheck Ausbildung NRW, Vertiefte Berufsorientierung und Werkstattjahr. Die Weststadt ist Kooperationspartner im Rahmen des STARTKLAR! NRW-Projektes und führt erfolgreich Potenzialanalysen und Werkstatttage im Rahmen des BO-Programms (BOP) durch. Als zusätzlicher Zweig existiert seit 2011 die Weststadt Akademie als gemeinnützige GmbH, ein staatlich anerkanntes Berufskolleg.



Ausbildungszentrum der Bauindustrie

Das Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW e.V., mit seinem Ausbildungszentrum in Essen, ist ein kompetenter Partner in der Berufsorientierung und Ausbildung. Als durchführender Träger in „STARTKLAR!“ Phase 1 + 2 und dem Berufsorientierungs-Programm (BOP) hat das Ausbildungszentrum der Bauindustrie in den letzten Jahren in größerem Rahmen Potenzialanalysen und Berufsfelderkundungen durchgeführt.

Veranstaltungen wie z.B. Betriebsbesichtigungen, das „Baucamp“ oder die Teilnahme am bundesweiten „Girls´ Day“ erweitern das Spektrum des Ausbildungszentrums der Bauindustrie in der Berufs- und Studienorientierung.



WIPA Kurt Paykowski e.K.

Die WIPA ist ein Bildungsunternehmen mit Zukunft und Geschichte. Seit 1966 bieten die Wirtschaftsschulen Paykowski an insgesamt fünf Standorten in Deutschland eine fundierte Wissensvermittlung und individuelle Unterstützung bei der persönlichen Planung des Berufsweges an. Im Bereich der Schul- und Jugendprojekte erstreckt sich ihre langjährige Kooperation als rechtlich und wirtschaftlich unabhängiger Träger mit diversen Essener Schulen auf die Programme STARTKLAR!, Zukunft fördern und BOP.

Die Essener Potenzialanalyse

Vor dem Hintergrund der Einführung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ hat der Trägerverbund gemeinsam die Essener Potenzialanalyse (EPA) entwickelt, die auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der verschiedenen Schulformen reagiert und gleichzeitig die formalen und qualitativen Richtlinien der Standards im Rahmen des Landesvorhabens erfüllt.

Die EPA ist ein valides Instrument, welches bereits exemplarisch an einigen Schulen der verschiedenen Schulformen erprobt, evaluiert und für geeignet und zielführend befunden wurde. Die maßgeblichen Akteure, die die jungen Menschen in ihrem Berufswahlprozess unterstützen (Erziehungsberechtigte, Lehrer, Berufsberatung etc.) waren an der Entwicklung beteiligt und können



Konzept: Die Essener Potenzialanalyse - Ein starkes Bündnis für die Berufsorientierung in Essen

nun auf ein einheitliches Verfahren mit gleichen Beobachtungskriterien bzw. vergleichbaren Auswertungsbögen zurückgreifen. Somit wird ein weiteres Arbeiten mit den Ergebnissen im Rahmen der Berufsorientierung deutlich vereinfacht. Die Beobachtungskriterien entsprechen den Kriterien des Berufswahlpasses und liefern fundierte und belastbare Ergebnisse.

Bei der **EPA** geht es nicht um die Prüfung von Kenntnissen oder Lernständen; der Blick richtet sich auf den Entwicklungsprozess. Mit Hilfe verschiedener Testverfahren erforschen und entdecken die Schüler ihre Potenziale, Wünsche und Neigungen. Gleichzeitig erhalten die Erziehungsverantwortlichen und Lehrkräfte Hinweise, wie sie die jungen Menschen in ihrer weiteren Entwicklung unterstützend begleiten können.

Die **EPA** ist flexibel und richtet ihren Blick auf die Schüler! Sie kann sowohl individuellen als auch schulischen Bedürfnissen angepasst werden. Damit auch die Belange von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf Berücksichtigung finden, bieten wir unterschiedliche, der Schülergruppe entsprechende Testverfahren an. Außerdem können wir innerhalb der Rahmenbedingungen flexibel agieren: Testeinheiten können kürzer oder länger ausfallen, so dass wir z. B. auf die Konzentrationsfähigkeit besonderer Schülergruppen Rücksicht nehmen können.

Die **Essener Potenzialanalyse** besteht aus drei verschiedenen Phasen, welche auf das Gesamtkonzept für die Berufs- und Studienorientierung der Schule abgestimmt sind. Neben der eigentlichen Durchführungsphase gibt es eine systematische Vor- und Nachbereitungsphase, die die Verzahnung der **EPA** mit dem Schulalltag sicherstellt. Somit ist für eine Integration in den Unterricht und für eine gewisse Nachhaltigkeit gesorgt.

Vorbereitungsphase

Neben der Bestellung und Verteilung der Berufswahlpässe werden in der Vorbereitungsphase die zeitliche Planung und die Formalitäten zwischen der Schule und dem Träger abgestimmt und es finden auch Informationsveranstaltungen statt. Die Träger des Verbundes informieren die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Schüler. Sie werden genau über den Ablauf der Potenzialanalyse informiert, Inhalte und Ziele werden vorgestellt. Die Einladung zu den Informationsveranstaltungen erfolgt rechtzeitig über die jeweilige Schule.

Außerdem wird in dieser Phase der praktische Ablauf der Durchführung und Auswertung der **EPA** dem zuständigen Lehrpersonal erklärt. Diese erhalten eine Checkliste, auf der alle wichtigen Informationen, wie die einzuholenden Dokumente (z.B. die Teilnahmevereinbarung), aufgezählt sind. Des Weiteren erhalten sie Unterstützung bei der Handhabung des Berufswahlpasses.

Neben der Unterstützung bei den Formalitäten ist es wichtig, dass eine inhaltliche Verzahnung und ein Arbeiten mit den Ergebnissen der **EPA** im Schulalltag gewährleistet sind. Dafür hat der Trägerverbund eine spezielle Handreichung für Lehrkräfte erarbeitet. In dieser sind sowohl allgemeine Informationen zur **EPA** - wie Hinweise zur Durchführung und zum Ablauf, Definitionen und Merkmale der Bewertungskriterien - als auch Empfehlungen zur Vorbereitung der Durchführungsphase zu finden. Z. B. empfiehlt der Trägerverbund den Lehrern im Vorfeld den Allgemeinen Interessen-Struktur-Test (AIST-R) und ein biographisches Interview mit den Schülern durchzuführen. Dazu gibt es verschiedene Anregungen und Methoden und auch diverse Tipps und Hinweise. Mithilfe dieses konstruktiven Methodenpools werden die beruflichen Neigungen und Interessen der jungen Menschen im Vorfeld erfasst, fließen in die **EPA** mit ein und werden Teil des Berufsorientierungsprozesses.

Durchführungsphase

Die Durchführung der **EPA** findet beim jeweiligen Bildungsträger statt. Jeder Träger des Verbunds stellt geeignete Räumlichkeiten, die für die Schüler gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind, zur Verfügung.



Konzept: Die Essener Potenzialanalyse - Ein starkes Bündnis für die Berufsorientierung in Essen

Der zeitliche Rahmen umfasst sechs Zeitstunden. Die **EPA** basiert auf dem Berufseignungstest (BET) und dem hamet 2 (handwerklich-motorischer Eignungstest). Diese zwei validen Testverfahren werden durch Teamaufgaben und handlungsorientierte Einzelaufgaben ergänzt.

Die Aufgaben werden in Kleingruppen oder einzeln bearbeitet. Dabei werden die Schüler von geschultem und qualifiziertem Personal beobachtet. Der Beobachterschlüssel beträgt 1:4 und wird den Vorgaben entsprechend nicht überschritten. Sowohl nach jeder Aufgabe als auch am Ende der Potenzialanalyse erhalten die Schüler eine Rückmeldung über die Bearbeitung. Um eine systematische und möglichst objektive Beobachtung gewährleisten zu können, erfolgt die Beobachtung zum einen auf Grundlage festgelegter Kriterien und zum anderen findet ein Beobachterwechsel nach den Aufgaben statt. Dabei ist es wichtig, dass die Beobachtung und Bewertung getrennt werden.

Das Ziel der **EPA** ist die Erforschung und Entdeckung von Potenzialen des einzelnen Schülers. Es geht nicht um die Prüfung von schulischen Kenntnissen oder Lernständen. Zu den Potenzialen, die beobachtet werden, zählen das praktische und fachliche, das methodische und kognitive, das persönliche und das soziale Potenzial. Unter diesen Rubriken befinden sich weitere einzelne Kompetenzen, die an dieser Stelle nicht näher aufgeführt werden, sondern im Anhang im „Ergebnisbogen Essener Potenzialanalyse“ (s. Anlage 1) nach zu lesen sind.

Durch die zusätzlichen Teamaufgaben und handlungsorientierten Einzelaufgaben ist es möglich, auch individuelle und informell erworbene Kompetenzen zu beobachten.

Zudem werden die Schüler dazu aufgefordert, ihre Leistung selbst einzuschätzen und in einen „Selbsteinschätzungsbogen“ (s. Anlage 2) einzutragen.

Nachbereitung

Die Ergebnisse jedes einzelnen Schülers werden vom Bildungsträger ausgewertet und schriftlich im Ergebnisbogen festgehalten. In diesen Ergebnisbogen wird zusätzlich die Selbsteinschätzung eingetragen. Somit ist eine veranschaulichte Gegenüberstellung der Ergebnisse und der Selbsteinschätzung gegeben.

In einem individuellen Auswertungsgespräch in der Schule werden dem Schüler die Ergebnisse der Potenzialanalyse von einem Mitarbeitenden des Trägers erklärt. Dabei geht es vor allem um die festgestellten Potenziale. Bei Bedarf findet dieses Gespräch unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten statt.

Am Ende des Gesprächs bekommt der Schüler den Ergebnisbogen mit Informationen zum angewandten Verfahren, zu den erfassten Kompetenzen und zur Selbsteinschätzung ausgehändigt. Darüber hinaus erhält er weitere Hinweise, wo er zusätzliche Unterstützung finden kann, z. B. den Verweis auf verschiedene Internetseiten der Agentur für Arbeit oder die Beratungsstellen einzelner Bildungsträger.

Jeder Träger des Verbunds verwendet denselben Auswertungsbogen. Somit ist eine einheitliche Ergebnisdokumentation gewährleistet.

Zur Verzahnung mit dem Schulalltag und zur Nachbereitung in der Schule findet das Lehrpersonal wiederum Anregungen in der Handreichung. Z.B. findet es dort Wege und Methoden die Ergebnisse des AIST-R bzw. des biografischen Interviews den festgestellten Potenzialen der **EPA** gegenüberzustellen.

Um mit den Ergebnissen der **EPA** weiterarbeiten zu können, werden alle notwendigen Unterlagen, wie z. B. das Zertifikat (s. Anlage 3) im Berufswahlpass aufbewahrt.

Mit der **EPA** werden Ressourcen und Talente der einzelnen Schüler deutlich hervorgehoben. Sie entdecken Potenziale und werden motiviert diese weiterzuentwickeln.



Konzept: Die Essener Potenzialanalyse - Ein starkes Bündnis für die Berufsorientierung in Essen

Die Essener Potenzialanalyse unterstützt dabei nachhaltig die ersten wichtigen Schritte in die berufliche Orientierung!